

Literaturarten:

Man unterscheidet:

Bücher

Nichtbuchmaterialien

AV-Medien, Tonträger
Bildträger, DVDs
CD_ROMs
Musiknoten, Graphiken
Karten/Pläne
Originalschriftstücke

Elektronische Publikationen

Online-Publikationen
e-books
e-journals

1. Formen wissenschaftlicher Literatur:

Quellenwerke: vor allem in der Geschichts- und in der Literaturwissenschaft Ausgaben von Quellentexten, welche die Grundlage für die eigentliche Forschungsarbeit bilden. In der **Geschichtswissenschaft** sind dies Ausgaben von Chroniken, Annalen, Urkunden, Regesten, Akten, Verträgen, Gesetzen, Augenzeugenberichten, Memoiren und Briefen.

In der **Literaturwissenschaft** handelt es sich vor allem um **Werke der Belletristik**. Man bezeichnet sie als **Primärliteratur**, während man die wissenschaftliche Literatur, die über diese Werke geschrieben wird, **Sekundärliteratur** nennt.

Gesetzestexte: Textausgabe (nur der Gesetzestext)
Kommentierte Ausgabe

Gesamtausgabe: enthält das Gesamtwerk eines Autors (also alle Schriften eines Autors)

Gesammelte Werke: hier werden meist weniger bedeutende Werke des Verfassers weggelassen

Ausgewählte Werke: Bringen Auswahl der wichtigsten Werke.

Wissenschaftliche Einzelwerke:

Monographien

Zeitschriftenaufsätze in Zeitschriften und Sammelwerken

Hochschulschriften (Diplomarbeit, Dissertation und Habilitationsschrift)

Kongressschriften (Kongressberichte): Veröffentlichung der auf einem Kongress vorgetragenen Vorträge

Preprints (Texte die im vorab, oft in gekürzter Form vor der eigentlichen Präsentation auf einem Kongress veröffentlicht werden.

Reportliteratur= Reports(Forschungsberichte):entstehen im Zusammenhang mit der sog. Auftragsforschung, d.h. mit Forschungsvorhaben, die an staatliche oder private Forschungsinstitute oder Firmen vergeben werden. In Reports berichten diese Institute oder Firmen über die vorgenommenen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten.

Da Reports entweder unmittelbar nach Abschluss des betreffenden Forschungsvorhabens herausgegeben werden oder als „Pre-reports“ oder „Progress Reports“ (Zwischenberichte) noch während der laufenden Forschungs- oder Entwicklungsarbeit erscheinen, sind sie Informationsquellen von **größtem Neuigkeitswert**

Meist sind sie für einen bestimmten, begrenzten Kreis von Fachleuten zugänglich. Sie sind oft schwer zu beschaffen, teilweise werden sie sogar als Geheimsachen für einen befristeten Zeitraum für die Öffentlichkeit gesperrt.

Sonderformen technischer Literatur:

Patentschriften

Normen

Firmenschriften (Kataloge von Erzeugnissen einer Firma, Betriebsanweisungen...)

Zusammenfassende Darstellungen

Fortschrittsberichte: geben einen zusammenfassenden Überblick über die Forschungsergebnisse, die zu einem bestimmten Thema oder Sachgebiet in jüngster Zeit veröffentlicht wurde. Erscheinen meist jährlich wie Fortschritte auf dem Gebiet..., Advances in...“ oder „Progress in...“

Handbücher: sind häufig Gemeinschaftsarbeiten mehrerer Autoren, die den Stoff eines Wissenschaftsgebietes oder eines größeren Sachgebietes unter Heranziehung der gesamten einschlägigen Literatur ausführlich und zusammenhängend darstellen; sie erscheinen oft in mehreren Bänden.

Lehrbücher: sind vor allem für Studierende und Personen in der Schul- oder Berufsbildung bestimmt. Sie unterrichten über den gesicherten Erkenntnisstand eines Faches oder Teilgebietes in knapper, leicht verständlicher Darstellung.

Graue Literatur

Literatur außerhalb des Buchhandels.

Regierungsstellen, Behörden, Internationale Organisationen

Forschungseinrichtungen ; Reports bzw. Forschungsberichte, Kongress- und Tagungsberichte...

Hochschulen: Vorlesungsverzeichnisse, Lehrmaterialien,

Schulen, Museen, Bibliotheken: Jahresberichte, Bestands- und Ausstellungskataloge

Firmen, Banken, Verbände, Vereine, Parteien, Gewerkschaften...: Parteiprogramme, Mitgliederverzeichnisse, Statistiken...

2. Publikationsformen

Wenn man von Publikationen (Veröffentlichungen) spricht, meint man die Tatsache, dass Druckwerke zu einem bestimmten Zeitpunkt und in einer bestimmten Form „publiziert“ werden. Man kann die Publikationsformen nach verschiedenen Einteilungen vornehmen, hier werden vor allem die formalen, bzw. äußeren Merkmale berücksichtigt.

1. einbändige und mehrbändige Werke

Ein Druckwerk kann aus nur einem oder aus mehreren Bänden bestehen. Bei mehrbändigen Werken könne die Bände gleichzeitig oder aber nacheinander in zeitlichen Abständen erscheinen. Im letzteren Fall spricht man von **Fortsetzungswerk**.

2. Einzelwerk und Sammlungen

Als **Einzelwerk** bezeichnet man eine in sich abgeschlossene geistige Schöpfung, die zur zusammenhängenden Veröffentlichung vorgesehen ist und in einem oder mehreren Teilen erscheint.

Als **Sammlung** wird eine Veröffentlichung bezeichnet, in der zwei oder mehr

Einzelwerke **des selben Verfassers** zusammengefasst sind

3. **Sammelwerke**

Unter Sammelwerk versteht man ein Buch mit mindestens zwei Einzelwerken von zwei oder mehr Verfassern. Beispiele für Sammelwerke sind u.a. Handbücher, Enzyklopädien, Festschriften und Kongressschriften. Das Sammelwerk ist nicht zu verwechseln mit dem Sammelband. Dieser enthält mehrere selbständig und getrennt erschienen Publikationen

Zu den Sammelwerken zählen auf die Anthologie, eine von einem Herausgeber zusammengestellte Auswahl von Texten aus Werken verschiedener Autoren. (z. B. Gedichtanthologien)

Ein Sammelwerk, das fachliche oder wissenschaftliche Texte zum Zweck des Studiums und zur Einführung in ein Sachgebiet enthält, wird oft als **Reader** bezeichnet.

Sammelwerke können begrenzt oder fortlaufend sein. Bei begrenzten Sammelwerken ist die Anzahl der Bände oder Teile von vornherein festlegt, z.B. bei Lexika und Handbüchern. Fortlaufende Sammelwerke (engl. Serials) nennt man Sammelwerke, deren Bände oder Teile keinen von vornherein geplanten Abschluss haben. Dazu gehören Zeitungen, Zeitschriften, zeitschriftenartige Reihen und Schriftenreihen (Serien)

4. **Verfasserwerke**

Als Verfasserwerk bez. man ein Werk, das von einem Verfasser/Autor oder auch von zwei bis drei Verfassern geschrieben wurde.

5. **Anonyme Werke** (auch Anonyma) sind Werke, deren Verfasser unbekannt sind. Wie Anonyma behandelt man auch gemeinschaftliche Werke, also Werke von mehr als drei Verfassern ohne unterscheidbare Anteile der einzelnen Verfasser. Ebenso rechnet man die fortlaufenden Sammelwerke zu den Anonyma (Zeitungen, Zeitschriften, zeitschriftenartige Reihen und Schriftenreihen).

6. **Monographien**

eine Monographie ist eine Schrift, in der ein einzelnes, begrenztes Thema umfassend behandelt wird. In Bibliotheken wird der Begriff "Monographie" vielfach noch in einem anderen Sinn gebraucht, nämlich für ein einbändiges Werk im Gegensatz zu mehrbändigen Fortsetzungswerken sowie zu fortlaufenden Sammelwerken.

7. **Fortsetzungswerke**

nennt man eine mehrbändige Publikation, bei der die einzelnen Bände oder Teile nacheinander in zeitlichen Abständen erscheinen. Der Unterschied zur Serie liegt darin, dass Fortsetzungswerke nach einer bestimmten Anzahl von Bänden oder Teilen abgeschlossen sind, während Serien nicht auf einen bestimmten Abschluss hin angelegt sind.

Bsp. Gesammelte Werke von Lion Feuchtwanger in 16 Bänden

Zu den Fortsetzungswerken gehört auch das **Lieferungswerk**, er erscheinen nicht ganze Bände, sondern in unvollständigen, broschierten Lieferungen (Faszikel).

Erst wenn alle Lieferungen des Bandes komplett sind, werden die dazugehörigen Titelseiten und das Inhaltsverzeichnis nachgeliefert.

z. Bsp, umfangreiche Fachlexika, Fachbibliographien.

Loseblattausgaben: Veröffentlichung in Form von losen, Blättern, bei der es möglich ist, zur Erhaltung der Aktualität des Inhalts an jeder beliebigen Stelle einzulegen und ggf. gegen veraltete Blätter auszutauschen.

8. Fortlaufende Sammelwerke

Merkmal :keinen von vorneherein geplanten Abschluss, dazu gehören Periodika (Zeitungen, Zeitschriften, zeitschriftenartige Reihen) und Schriftenreihen.

Schriftenreihen (Serien)

Merkmal: unbegrenzte Folge von Bänden oder Heften, die in **unregelmäßigen Abständen** erscheinen, wobei die einzelnen „Stücke“ jeweils in sich abgeschlossen sind, eigene Titel (sog. Stücktitel) haben und in der Regel von verschiedenen Verfassern stammen, jedoch durch einen gemeinsamen übergeordneten Serientitel zusammengehalten werden.

Die Bände oder Hefte sind meist nummeriert, allerdings gibt es auch ungezählte Reihen (Serien).

Periodika (Zeitungen, Zeitschriften; zeitschriftenartige Reihen)

Merkmal: werden in regelmäßigen Abständen, also periodisch, publiziert. Man bezeichnet sie daher als Periodische Schriften oder Periodika. Der Inhalt besteht fast immer aus Beiträgen (Aufsätzen, Artikeln). Unter Zeitung versteht man normalerweise die Tages- oder Wochenzeitung. Bei den meisten Zeitschriften erscheinen die Hefte monatlich, es gibt aber auch z. B. Wochenzeitschriften, Zweimonatsschriften, Vierteljahresschriften und Halbjahresschriften.

Gewisse Übergangsformen zwischen Zeitschrift und Schriftenreihe bezeichnet man als **zeitschriftenartige Reihe**. Dazu gehören in regelmäßigen Abständen publizierte Serienbände mit Jahrgangszählung (z.B. Jahrbücher, Almanache, Geschäftsberichte und Adressbücher).